

## WEBINAR

Veranstaltungsnummer 022210

### Der große Atem. Erschließung und Lektüre zentraler Texte aus Bibel und Spiritualitätsgeschichte:

#### „Sakrament des gegenwärtigen Augenblicks“

Prof. Dr. Gerhard Hotze / Dr. Christian Uhrig / Dr. Michael Höffner  
Im Frankreich des 17. und 18. Jahrhunderts entsteht ein tiefes Bedürfnis nach einer Alltagsmystik, die nicht nur den spirituellen „Eliten“ offen steht, sondern niederschwellig allen Suchenden und Glaubenden. Das Jean-Pierre de Caussade zugeschriebene Werk „Hingabe an die göttliche Vorsehung“ kann als begriffliche Verdichtung einer solchen Alltagsmystik gelten. Daneben kommen auch Franz von Sales, Franziska-Johanna von Chantal und Madame de Guyon in den Blick.

Do 19:30–21:00 Uhr; Termine: 20.10., 24.11., 15.12.2022, 12.01.2023;  
online (Zoom), Anmeldung: gerhard.hotze@pth-muenster.de

Eine Kommentierung der Angebote, das gesamte PTH-Vorlesungsverzeichnis sowie weitere Angebote von IUNCTUS finden Sie unter: [www.pth-muenster.de/downloads](http://www.pth-muenster.de/downloads).

#### Digitales Angebot:

Über die Homepage können gegen einen Kostenbeitrag auch Aufzeichnungen von Vorlesungen früherer Semester abgerufen werden. Bitte beachten Sie, dass der Zuganglink nicht geteilt werden darf.

**Bitte melden Sie sich für eine oder mehrere Veranstaltungen unter Angabe der Veranstaltungsnummer und Ihres Namens an unter der Adresse:** [einschreibung@pth-muenster.de](mailto:einschreibung@pth-muenster.de)

## GASTHÖRER AN DER PTH

Alle Veranstaltungen (digital oder in Präsenz) sind für Gasthörer geöffnet (1 Veranstaltung: 35 €, 2 Veranstaltungen: 50 €, 3 und mehr Veranstaltungen: 70 €).

**PTH Philosophisch-Theologische Hochschule Münster gGmbH**

Kapuzinerstraße 27 · 48149 Münster

Tel. 0251-482 56-0 · [pth@pth-muenster.de](mailto:pth@pth-muenster.de) · [www.pth-muenster.de](http://www.pth-muenster.de)

## PTH MÜNSTER

Ihren **Schwerpunkt** setzt die Hochschule im Bereich der **Theologie der Spiritualität**. Diese wird in der Lehre vermittelt, soll aber auch dazu anregen, dass die Studierenden sich auf einer persönlichen Ebene mit der eigenen Spiritualität auf einer wissenschaftlichen Basis auseinandersetzen, um so zu reifen Persönlichkeiten im Glauben zu werden und eine spirituelle und pastorale Kompetenz zu entwickeln. Dadurch können sich die Studierenden auf der soliden Basis theologischer Lehre auch mit der eigenen Berufs- und Berufungsklä rung auseinandersetzen.

Die organisatorische und ideelle Verankerung der Hochschule in der **franziskanischen Tradition** im Allgemeinen und in der **Deutschen Kapuzinerprovinz** im Besonderen macht die Verbindung von Lehre und Leben, von theologischer Reflexion und praktizierter Spiritualität erlebbar.

#### Angeborene Abschlüsse am Graduiertenkolleg für Theologie der Spiritualität:

- Graduiertenkurs (Lic. theol.) mit Schwerpunkt Theologie der Spiritualität
- Zertifikat „Theologia curae“
- Doktorat in „Theologie der Spiritualität“ (in Kooperation mit dem Antonianum, Rom)

## INSTITUTE

**IUNCTUS** – das **Kompetenzzentrum für Christliche Spiritualität** setzt sich in Lehre und Forschung grundlegend und anwendungsorientiert mit Fragen der Theologie der Spiritualität auseinander. Neben einer aktuellen und interdisziplinären Forschung steht die Vermittlung von Inhalten und die Reflexion des persönlichen Wertegerüsts in unterschiedlichen Lebensbereichen im Mittelpunkt. Der interdisziplinäre Aufbau des Zentrums zeichnet sich durch sechs Themenbereiche aus: Franziskanische Spiritualität; Geschichte und Theologie der Spiritualität; Business und Leadership; Spiritualität und Ökologie; Zeitdiagnostik und Spiritualität; Spiritualität und Gesundheit. Die Themenbereiche bieten eine Plattform für den Austausch zu Themen der Theologie der Spiritualität im Dialog mit anderen Wissenschaften (z. B. Psychologie, Managementlehre). Zudem bietet IUNCTUS themenspezifische Fort- und Weiterbildungsformate, Beratung sowie Coaching für Einzelpersonen und Organisationen in konfessionellen, sozialen und privaten Organisationen an.

Das **Institut für Theologische Zoologie** ist ein An-Institut der PTH Münster. Es setzt sich zum Ziel, das Verhältnis des Menschen zum Tier als Brennpunkt der Theologie und als Vollzug einer schöpfungsgemäßen Spiritualität zu erarbeiten und ins kirchliche und öffentliche Bewusstsein zu transportieren.

Weitere Informationen zu den Angeboten der Institute:

[www.pth-muenster.de](http://www.pth-muenster.de)

[www.iunctus.de](http://www.iunctus.de)

THEOLOGIE DER  
SPIRITUALITÄT  
GRADUIERTEN-  
KOLLEG FÜR  
THEOLOGIE DER  
SPIRITUALITÄT  
& IUNCTUS

VORLESUNGEN/  
SEMINARE/  
KURSE

WINTERSEMESTER  
2022/2023

## GRADUIERTENKURS FÜR THEOLOGIE DER SPIRITUALITÄT (Lic. theol.)

Veranstaltungsnummer 022201

### **Digitale Ringvorlesung**

*in Kooperation mit dem CTS Berlin und der Zeitschrift GEIST & LEBEN:*

### **Gottes Gegenwart erfahren**

#### **Leben und Zeugnisse christlicher Mystiker**

Die Digitale Ringvorlesung der PTH Münster fragt nach einer Typologie in der Geschichte christlicher Mystik, indem sie exemplarisch die Erfahrungen und Zeugnisse verschiedener christlicher Mystiker vorstellt. Jenseits von allen Unverständlichen und Irrationalen wollen sie vor allem zu einer einfachen, allen Christen und spirituell ernsthaft Suchenden zugänglichen, ganz innerlichen Erfahrung Gottes im eigenen Leben führen.

Mi 19:30–21:00 Uhr, Beginn: 19.10.2022

Die Vorlesungen werden auf dem YouTube-Kanal der PTH bereitgestellt.

Veranstaltungsnummer 022202

### **Zyklus zu franziskanisch-klarianischer Spiritualität:**

#### **Franziskanische Werte**

#### **Teil IV (WiSe 2022/23): Solidarität – Schöpfungsliebe – Pilgersinn**

*Dr. Niklaus Kuster OFMCap / Dr. Martina Kreidler-Kos*

Ein viertes und letztes Semester widmet sich Werten, die das persönliche und alltägliche Leben in den größeren Kontexten der Gesellschaft, der Schöpfung und des Allumfassenden betrachten. Dabei wird deren Verwurzelung in der Erfahrung von Franz und Klara aufgezeigt, ihre Entfaltung in Lebensgemeinschaften betrachtet und nach ihrem Potential für franziskanische Institutionen heute gefragt. Auch dieser Zyklusteil ist in sich abgerundet konzipiert. Die Vorlesungen sind Studierenden und Hörerenden zugänglich, die franziskanisch interessiert oder inspiriert sind: sei es als Single oder Paar, in Gemeinschaften oder in franziskanisch geprägten Institutionen. Grundlegung: 21./28.10., 25.11., 09.12.2022, 13./20.01.2023; 18:00–19:30 Uhr via Zoom

Vertiefung: 22.10., 10.12.2022, 21.01.2023; 08:00–09:30 Uhr + 10:30–12:00 Uhr via Zoom

Veranstaltungsnummer 022203

### **Spiritualitätsgeschichte Antike**

*Dr. Christian Uhrig*

Was wissen wir über die Spiritualität der frühen Christinnen und Christen? Die Vorlesung begibt sich auf eine Spurensuche in die Zeit der Alten Kirche. In den Schriften der Kirchenväter als Quellen frühchristlicher Spiritualität stoßen wir auf eine Spiritualität des Weges und wir erfahren von der Bedeutung des Martyriums für die frühchristliche Identität. Inspirierend ist die Begegnung mit dem entstehenden Mönchtum, der Spiritualität der Mütter und Väter der Wüste sowie den Anfängen mystischer Theologie als Quellen geistlichen Lebens auch für heute.

Mo 18:00–20:00 Uhr, Beginn: 10.10.2022 (digital über Zoom).

Die Entscheidung über das Format der Veranstaltung (präsentische und digitale Anteile) wird zu Beginn der Veranstaltung mit den Teilnehmenden abgestimmt.

Veranstaltungsnummer 022204

### **Spiritualität, Kunst und Literatur**

*Prof. P. Dr. Thomas Dienberg OFMCap*

Theologie drückt sich in Worten aus, um das Geschehen rund um den ‚Logos‘ zu vermitteln. In der Vergangenheit geschah dies sehr oft in einer engen Nähe zur Literatur und zu den Künsten. Gibt es diese Beziehung noch? Finden Theologen die rechte Sprache, um den Menschen in seinen Fragen und seinem Suchen nach Spiritualität zu berühren?

Die Vorlesung wird versuchen, der Geschichte von Theologie, Kunst und Literatur sowie den gestellten Fragen auf den Grund zu gehen. Dabei wird sich auch die Frage stellen müssen, inwieweit Auschwitz (als Chiffre für den Holocaust) das Verhältnis von Spiritualität, Kunst und Literatur grundlegend verändert hat.

Termine: 07./08.11., 22.11., 13.12.2022, 17./31.01.2023,

jeweils 3 Stunden vormittags oder nachmittags n. V.

Veranstaltungsnummer 022205

### **Spiritualität im Kontext spätmoderner Erfahrungen**

*Prof. P. Dr. Ulrich Engel OP*

Die Vorlesung thematisiert den unübersehbaren turn zur Postsäkularität und fragt, wo inmitten der gravierenden Transformationsprozesse religiöse Erfahrungen (noch) möglich und wie überhaupt sie spätmodernen Subjekten vermittelbar sind.

Vorgestellt werden Modelle zum erkenntnistheoretischen Status von (Lebens-) Erfahrungen sowie Ansätze zu einer Theologie der Erfahrung. Diskutiert werden darüber hinaus philosophische Entwürfe eines frommen Atheismus bzw. von Spiritualitäten ohne Gott. In Exkursionen zu konkreten Erfahrungsorten Berlins und den dort engagierten Menschen wird das weite Feld urbaner Spiritualitäten erkundet und theologisch reflektiert.

Blockveranstaltung in Berlin: Mittwoch, 19.10.2022, 09:00 Uhr–Freitag, 21.10.2022, 16:00 Uhr (Anreise am Dienstag, 18.10.2022) Eine erste Vorbesprechung erfolgt Anfang Oktober via Zoom. Zwei weitere digitale Auswertungstreffen finden im Laufe des Semesters statt.

Veranstaltungsnummer 022206

### **Mystische Dimensionen des Islam**

*Dr. Dennis Halft OP*

„Ich bin die Absolute Wahrheit [= Gott].“ Mit diesem bekannten Anspruch hat der Mystiker al-Halladsch (857–922) seine Erfahrung zum Ausdruck gebracht, kein anderes „Ich“ zu besitzen als Gott allein. Das Aufgehen der menschlichen Seele in der Liebe zu Gott ist das oberste Ziel im Sufismus. Die Schriften von al-Halladsch und anderen Mystikern (z.B. Abdallah al-Ansari, Abu Hamid al-Ghazali) haben im 20. Jahrhundert besonders die Aufmerksamkeit französischer Islamwissenschaftler hervorgerufen, die zugleich praktizierende Katholiken, Ordensleute und Priester waren.

Termine: 10.11., 12:00–16:00 Uhr; 11.11., 10:00–14:00 Uhr; 12.11., 14:00–18:00 Uhr

Veranstaltungsnummer 022207

### **Ethisch-spiritualitätstheologisches Hauptseminar:**

#### **Die weißen Tauben sind müde – Friedensethik theologisch reloaded**

*Prof. P. Dr. Thomas Eggensperger OP/Prof. P. Dr. Rudolf Hein OPraem*

Mit dem Beginn des Ukraine-Konflikts wurde schlagartig klar, dass „Frieden“ unter neuen Gesichtspunkten zu betrachten ist. Hat sich alles vorher Gedachte in sein Gegenteil verkehrt? Welche Positionen der Friedensethik sind wieder neu zu bedenken, auf welchen Ebenen setzt „Frieden“ überhaupt an und wie kann man ihn wieder herstellen?

Termine (Präsenz und digital):

Mittwoch, 05.10 – Auftaktsitzung, Präsenz (2 x 90 min)

Online-Meeting n. V. (90 min)

Mittwoch, 09.11. – Präsenz (2 x 90 min)

Online-Meeting n. V. (90min)

Mittwoch, 07.12. – Präsenz (2 x 90 min)

Online-Meeting n. V. (90min)

Mittwoch, 21.12. – Abschluss Sitzung Präsenz (2 x 90 min)

Veranstaltungsnummer 022208

### **Interdisziplinäres Hauptseminar: Die Schau des Höchsten Das Evangelium des Johannes und seine Auslegung durch Thomas von Aquin**

*Prof. Dr. Robert Vorholt (Universität Luzern) /*

*Dr. Hanns-Gregor Nissing (PTH)*

Stärker als die anderen Evangelien akzentuiert das Johannes-evangelium die Göttlichkeit Jesu Christi und reflektiert sie. Für Thomas von Aquin (1224/5–1274) ist die Botschaft des Johannes Kristallisationspunkt und zentrale Quelle seiner Theologie. Sein Johannes-Kommentar gilt als Meisterwerk der Auslegung und als einer der Höhepunkte seines Schaffens. Das Seminar fragt danach, wie das vierte Evangelium Thomas inspiriert hat.

Mi 10:00–12:00 Uhr; Beginn: 21.09., Ende: 21.12.2022

Digitales Webinar über Zoom

## SONDERVORLESUNG IN KOOPERATION MIT DEM CAMPUS FÜR THEOLOGIE UND SPIRITUALITÄT BERLIN

Veranstaltungsnummer 022209

### **Gotteswahrnehmung und Gottesgegenwart.**

#### **Elemente einer spirituellen Gotteslehre**

#### **Teil II: Zwischen Irritation und Lebensform**

*Prof. P. Dr. Ludger Schulte OFMCap*

Könnte es ein furchtbares Missverständnis um das Wort Gott geben? Es scheint, als sei, was oder wer immer damit gemeint ist, ganz selbstverständlich, ganz eindeutig vorhanden und man brauche davon nur einfach recht viel in sich zu haben, um ein für allemal Klarheit zu haben. Wie anders das Evangelium von Jesus. Gott ist eine Irritation und Lebensform, eine Passion. Wie von ihm reden, um nicht zu schweigen? Wie schweigen, um nicht zu reden? Wie leben, um zu antworten und antworten, um zu leben?

Termine: 17./24.10.; 07./21.11.; 05./19.12.2022; 09./16.01.2023